

Beilage zu Nr. 76 des „General-Anzeigers“

Sonnabend, den 23. August 1924.

Bitterfeld, 20. August. (Kampf mit Wilderern.) Bei Rothsch trafen Jagdpächter auf zwei Wilderer, die auf Anruf mit ihren Gewehren in Deckung sprangen. Ein Jagdgast, der sich bedroht fühlte, feuerte zwei Schüsse ab und verletzte beide Wilderer, die verhaftet werden konnten. Es handelt sich um Vater und Sohn.

Delitzsch, 19. August. Kürzlich wurde auf den Schienen der Leipzig—Bitterfelder Bahn an der Bahnunterführung Sorauer Bahnhof die Leiche des Schlosserlehrlings Artur B. gefunden. Er hatte sich, nachdem er von seinen Eltern fortgegangen war, um Mitternacht vor dem Zug geworfen. Auf einem Bettel hatte B. von seinen Kameraden Abschied genommen, sonst aber ist nichts bekannt, was ihn in den Tod getrieben hat. Es ist seltsam, die Selbstmorde junger Leute mehren sich, und bei keinem ist Klarheit zu schaffen, was der Grund der Tat ist.

Deffau. (Der Fremdenlegion in die Hände gefallen.) Ende Juni haben sich die Söhne zweier Einwohner von Deffau, der 21 Jahre alte Schlosser Willi Berg und der gleichaltrige Willi Berg auf die Wanderschaft begeben und sind auf ihrer Wanderung durch Oberhof gekommen. Wie aus Schreiben von dort und aus späteren Nachrichten zu erkennen ist, scheinen die beiden jungen Leute in Oberhof Werbern der Fremdenlegion in die Hände gefallen zu sein. Die Angelegenheit ist den zuständigen Behörden übergeben worden.

Wörlitz. (Pech mit Ehrenjungfrauen.) Letztlich hat hier bekanntlich der Kriegerverein sein 50jähriges Bestehen würdig unter starker Beteiligung gefeiert. Aber mit einer Ehrenjungfrau hatte er Pech. Dem Prolog sprach ein bildhübsches 19 Jahre altes Mädchen, beneidet von ihren Mitschwester. Am Tage nach dem Feste gemas die „Jungfrau“ eines munteren Knäbleins! Wenn nun gar während des langen Prologs — es wäre gar nicht auszudenken. — Der Loubund hatte gleichfalls ein Fest gefeiert und stolz erhobenen Hauptes schritt im Zuge eine holde Maid, die wenige Tage danach wegen Verbrechens gegen das leimende Leben verhaftet wurde.

— **Jüterbog.** („Alt aber knusperig.“) Es hat sich hier herumgesprochen, daß man bei dem Bäckermeister Krause des Sonntags früh, trotz Nachverbots, frische Brötchen erhalten konnte. Auf Anzeige hin wurde der Bäckermeister wegen Vergehens gegen die Backvorschriften zu 100 Mark Geldstrafe verurteilt. Im Berufstermin vor der Potsdamer Strafkammer führte Krause aus, daß er ein Aufbackverfahren besitze, wodurch alte Brötchen wieder knusperig werden. Ein Sachverständiger der Bäckerei gab zu, daß das große Publikum oft mit dem Aufbackverfahren getäuscht werde. Knusperige Brötchen seien nicht immer frisch. Der Angeklagte erbot sich, das Aufbackverfahren dem Gericht vorzuführen. Das wurde

aber vom Gericht abgelehnt; die Strafkammer verwarf die Berufung des Angeklagten. Krause hat Revision angemeldet.

Thale, 19. August. (Verhängnisvoller Sturz.) Ein Unglücksfall ereignete sich in der Nähe des Herzentanzplatzes, wo ein Mann von einem der steilen vorspringenden Felsen abstürzte. Ueber eine Stunde lang gellten seine Hilferufe durch das Bodetal. Von der Kofstrappe aus, wo man die Schreie deutlich hörte, wurde sofort nach dem Herzentanzplatz telephoniert. Man konnte aber von dort aus dem Unglücklichen nicht ohne weiteres beikommen, sondern erstieg die Unfallstelle vom Bodetal aus. Aber als die Hilfsexpedition schon ganz dicht an den Verunglückten herangekommen war, und man ihm zurief, daß Hilfe nahte, hörten die Hilferufe nicht auf. Wie sich dann herausstellte, hatte der Bedauernswerte das Gehör verloren.

Mansfeld, 19. August. (Amerikanische Gäste.) Am Montag, den 18. August, weilten hier zwei Abgesandte der amerikanischen Quäker, um die Kindererziehungsanstalt in Mansfeld und Leimbach, welche mit Unterstützung der Quäker während der Sommerferien eingerichtet sind, und die Fürsorgestelle für Lungentrakle in Mansfeld zu besichtigen. Die beiden Abgesandten wurden von Dr. Rau, dem Sekretär des Zentralausschusses für Auslandshilfe, Berlin, begleitet, außerdem von einigen Vertretern der Behörden in GutsMuth. Die fremden Gäste waren von dem Gesehenen augenscheinlich sehr bestrahlt.

Braunschweig. (Gustav Adolf-Verein.) Die diesjährige Hauptversammlung des Gustav Adolf-Vereins soll vom 22.—24. September in unseren Mauern tagen. Sie beschäftigt sich mit der Lage der Evangelischen am Goldenen Horn und in Rußland. Als neue Gründungen, die bei der Tagung besprochen werden sollen, werden genannt: ein Kirchbau in der Eisenbahnersiedlung Wehden bei Dulsburg, das Predigerseminar in Pojen und die Erbauung eines Pfarrhauses im rumänischen Banat. Die Festpredigt wird der Führer der Siebenbürger Sachsen, Bischof D. Dr. Teutsch-Hermannstadt, halten. Die Tagung dürfte aus allen Teilen Deutschlands und aus vielen protestantischen Ländern stark besucht werden.

Rudolstadt, 20. August. (Selbstgestellung eines Mörders.) Im Oktober 1920 wurde in Gotha an dem Kaufmann Rothe ein Mord verübt und dem Mann eine Summe Geldes und ein Fahrrad geraubt. In der vergangenen Nacht hat sich der 25 Jahre alte frühere Kaufmann Kurt Metzner, aus Großkloßberg bei Rudolstadt, der als Mörder des Rothe schon lange gesucht wird, der hiesigen Polizei gestellt. Metzner, in dessen Besitz ein Revolver gefunden wurde und der sich einige Tage lang hier herumgetrieben hatte, scheint

in einem Anfall von Schwermut sich gestellt zu haben. Ihm werden auch noch weitere Vergehen, besonders aus seiner Dienstzeit beim Norddeutschen Freikorps, zur Last gelegt. Metzner wurde verhaftet und in das hiesige Amtsgericht geführt.

Sondershausen, 21. August. (Ein Falschmünzernest) in Alstedt ausgehoben. Es sind mit Hilfe von Klischees Ein- und Zweibillionenscheine angefertigt worden. Verhaftet wurde ein Mann und eine Frau im hiesigen Orte und eine dritte Person in Leipzig. Die Verhafteten wurden in das hiesige Gefängnis eingeliefert. Die langen Scheine sind infolge mangelnder Ausführung sofort zu erkennen. Die Strafandrohungsbestimmungen sind vollkommen uneislerlich.

Hterfeld. (Jugendliche Waghalsigkeit.) Der Kassengehilfe Winkler sah einen Schornsteinfeger auf dem First eines Hauses wie ein Kage laufen und wollte es ihm gleich tun. Hierbei stürzte er aus einer Höhe von 12 Metern ab. Er ist den zugezogenen Verletzungen erlegen.

Berliner Produktenverkehr.

Amtlich festgesetzte Preise an der Produkten-Börse zu Berlin, für Getreide und Oelisaaten pro 1000 kg, sonst für 100 kg. Berlin, 21. August. (In Goldmark der Goldanleihe oder in Rentenmark.) Weizen, märkischer 204—210, pommerscher — Roggen, märk. 148—155, pomm. —, westpr. — Gerste, Sommergerste 205—216, Futtergerste — Hafer, märkischer 161—170, pomm. —, westpr. — Weizenmehl pro 100 kg frei Berlin brutto inkl. Sad 28,00 bis 30,50 (feinste Marken über Notiz bezahlt). Roggenmehl pro 100 kg frei Berlin brutto inkl. Sad 22,00 bis 24,50. Weizenkleie frei Berlin 11,50. Roggenkleie frei Berlin 11,20. Weizen 400. Raps 310—320. Erbsen Witt. 27—31. Kl. Speiseerbsen 18—20. Futtererbsen 14—16.

Leipziger Viehmarkt.

21. 8. Auftrieb: Rinder 172, Ochsen 48, Bullen 46, Kalben 21, Kühe 57, Kälber 651, Schafe 79, Schweine 900, zusammen 1802. Preise für 50 Kilogr. Lebendgewicht (in Goldmark): Ochsen 1.: 48—50, 2.: 38—48, 3.: 30—38, 4.: 22—30. Bullen 1.: 40 bis 44, 2.: 36—40, 3.: 30—36, 4.: —. Kühe (Kalben) 1.: 48 bis 50, 2.: 48—50, 3.: 38—48, 4.: 26—38, 5.: 18—26. Kälber 1.: —, 2.: 60—66, 3.: 50—60, 4.: 38—50. Schafe 1.: 55—58, 2.: 42—55, 3.: 30—42, 4.: —. Schweine 1.: 74—77, 2.: 77 bis 79, 3.: 68—74, 4.: 60—68, 5.: 60—68. Geschäftsgang: Rinder langsam, Kälber mittelmäßig, Schafe mittelmäßig, Schweine gut. Lieferstand: alles geräumt. Direkt von Fleischern zugeführt: Rinder 7, Kälber 81, Schafe 102, Schweine 84.

Redaktion, Druck und Verlag: Richard Arnold, Remberg.



Roggenkleie
 Roggengriekkleie
 Roggenfuttermehl
 Weizenkleie
 Weizengriekkleie
 Gerstenschrot
 Mais
 Maischlempe
 Weizenmehl

Baumwollsaatmehl
 Rapsfuchen
 Kolosfuchen
Hafer
 Kainit
 Kali 42%
 Thomasmehl
 Kalkstickstoff
 Ammonialsuperphosphat
 9 x 9

hat auf Lager

Landbund-Kornhaus Wittenberg

G. m. b. H.

Niederlage Kemberg.

Zahn-Atelier
Fr. Genzel

Dentist

Vollst. schmerzlinderndes
Zahnziehen

Plombieren in Gold, Silber
und Kupferamalgame

Anfertigung künstlicher
Zähne in Kautschuk, Gold u.
unechten Metallen, sowie

Kronen, Brückenarbeiten
und Stützähne.

Reparaturen werden schnell-
stens ausgeführt.

Spielkarten

empfeht

R. Arnold

Aktenmappen
Handtaschen
Brieftaschen

empfeht

Richard Arnold

Zement
Zementkalt

hat ständig am Lager

R. Mengewein.



3. junge

Zughunde

(1/2 Jahr alt) hat zu
Präger, Merkwitz.



Hochtragende

R u h

nabe am Kalben
Töpferstraße 18



DAPOLIN

Der wirtschaftliche Betriebsstoff
für alle Landwirtschaftsmotore

Liter = 0,33 Mk.

A. E. Strensch, Nachflg.

Inhaber: **August Huhn, Kemberg, Burgstrasse 14-15.**

Butterbrotpapier

in Rollen

empfeht

Richard Arnold

Dixin

macht Die das Waschen
leicht - es ist in Güte
unerreicht;

beim
Waschen

Scheuern und beim
Putzen ist es von
allergrößtem Nutzen!

Topfgeschirr soeben eingetroffen
und empfehle:

Gärkrüge, sämtliche Größen. Pökeltöpfe
sowie Töpfe in allen Größen. Kaffee-
flaschen. Kannen. Tassen. Teller.
Blumentöpfe. Untersetzer. Bunte
Satz-Milchtöpfe. Mohnreibeschüsseln.
Siebschüsseln u. versch. mehr.

H. Heinrich, Weinbergstraße 6.

Gras- u. Getreidemäher, Pferderechen
Schrotmühlen, Rübensneider

Kartoffelquetschen, Pflüge, Eggen

Drillmaschinen

Strohpressen, Jauchefässer, Jauchepumpen
sowie alle and. landw. Maschinen u. Geräte

liefert prompt ab Lager

Aloys Schmidt

Landwirtschaftliche Maschinenbau-Anstalt
Bad Schmiedeberg, Fernsprecher Nr. 80